

Schenkendorf, Max von: Der Himmel offenbart sich nur in Träumen (1800)

- 1 Der Himmel offenbart sich nur in Träumen,
2 So lang wir noch im Erdenthalen wallen:
3 Entfesselt schweben wir durch Wolkenhallen
4 Und brechen Blüten von den Lebensbäumen.
5 Hörst du das Kind entzückt im Traume lallen?
6 Sein Geist ergeht sich in den ew'gen Räumen.
7 Kannst du noch thöricht zu entschlummern säumen?
8 Ein gleiches Loos ist auch für dich gefallen.
9 Nur Kindern steht das Thor des Himmels offen,
10 Um sie nur spielt in unbegrenztes Hoffen,
11 Sie fühlen nicht die schwere Erdenkette
12 Und brauchen keinen Heiland, der sie rette.
13 Geliebte, laß uns werden so wie diese –
14 Um Kinder blühen Unschuldsparadiese.

(Textopus: Der Himmel offenbart sich nur in Träumen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6>)